

Soziale Wirkung ist messbar

Impact Investing: Investor:innen können finanzielle Profitabilität und soziale Rendite kombinieren, wenn finanzielle und soziale Ziele systematisch gemessen werden.

STÉPHANIE ABELS UND PAUL KUKUK

Das Interesse an Impact Investing, also Investitionen, die nicht nur Profitabilitätsziele, sondern auch soziale und ökologische Ziele verfolgen, ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Diese Entwicklung rückt die Frage, wie die nicht finanzielle Wirkung eines Investments gemessen und aussagekräftig dargestellt werden kann, immer mehr in den Vordergrund.

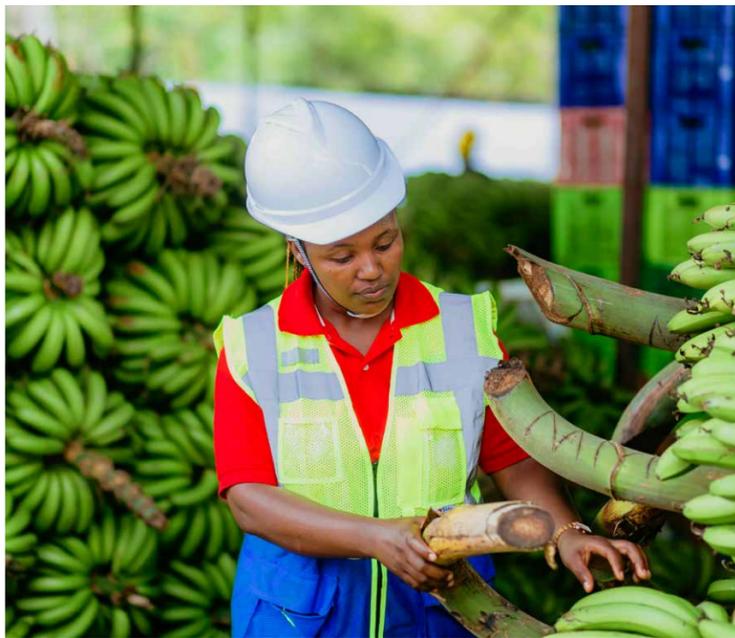
Für die Messung des wirtschaftlichen Erfolgs eines Unternehmens und die Berichterstattung darüber haben sich anerkannte Standards durchgesetzt. Für die Messung der sozialen und ökologischen Rendite bestehen noch keine übergreifenden Standards.

Wirkungsmessungsmethodik

Die elea Foundation for Ethics in Globalization wurde vor sechzehn Jahren mit dem Anspruch gegründet, so vielen Menschen wie möglich aus der absoluten Armut herauszuhelfen. An der Erfüllung dieses Ziels misst die Schweizer Stiftung den Erfolg ihrer weltweiten Tätigkeit und hat zu diesem Zweck die elea Impact Measurement Methodology (eIMM) entwickelt. Mit der eIMM bewertet die Organisation jährlich die soziale Wirkung der einzelnen Portfoliounternehmen, zudem ermöglicht die Methode eine Abschätzung des Potenzials künftiger Engagements.

Seit ihrer Einführung hat sich die eIMM als wirksames Instrument erwiesen, um den Investmentprozess in jungen Impact-Unternehmen zu steuern:

- Erstens ermöglicht die Methode, Investitionsentscheidungen auf Basis einer guten Datengrundlage zu treffen, was einen professionellen und effizienten Kapitaleinsatz sicherstellt.



Mitarbeiterin eines Partners von elea in Tansania.

OMBENI SHOO

- Zweitens dient sie in der Zusammenarbeit mit den Partnern von elea als Führungsinstrument, weil sie erlaubt, Probleme frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

- Drittens trägt die eIMM zu einer klaren und transparenten Kommunikation über die Entwicklung einer Investition bei – also über Erfolg oder Misserfolg, sowohl intern als auch gegenüber Geldgebern.

Die zu erwartende soziale Wirkung wird zu Beginn jeder Investition durch die Berechnung sogenannter elea Im-

impact Points eruiert. Diese reflektieren die spezifische Wirkung für jeden Begünstigten, die Stärken der Organisation und des Geschäftsmodells, mögliche Risikofaktoren sowie den positiven Einfluss auf das weitere Ökosystem, das durch eine Investition von elea als aktiver Investor ermöglicht wird. Am Ende jedes Kalenderjahres wird für sämtliche Engagements die effektive Wirkung gemessen.

Eine Berichterstattung auf Basis der eIMM orientiert Investor:innen über die erzielten Ergebnisse sowie die direkt zurechenbare soziale Rendite. Um die Messung der sozialen Rendite

den gleichen Anforderungen zu unterlegen, die an die finanzielle Berichterstattung gestellt werden, lässt elea jährlich die Konsistenz ihrer Methodik und deren praktische Anwendung durch BDO Schweiz überprüfen und validieren.

Neue Ansätze und Systeme

Im Laufe der zehnjährigen Anwendung der eIMM konnte elea nicht nur die Stärken und Schwächen ihrer Messmethode identifizieren, sondern auch das Verständnis von effektiver Wirkungsmessung festigen. Auf dieser Grundlage überarbeitete elea im vergangenen Jahr einzelne Aspekte der eIMM, um unter anderem Erkenntnisse über bestehenden Wirkungsketten genauer zu berücksichtigen.

Generell hat sich die Art und Weise, wie die soziale und ökologische Wirkung gemessen und kommuniziert wird, sektorübergreifend positiv verändert. Messmethoden haben sich weiterentwickelt und die Ansprüche an eine effektive Wirkungsmessung sind gewachsen. Dennoch gibt es nach wie vor grosse Unterschiede in der Konsistenz und der praktischen Anwendung. Verschiedene Impact-Investor:innen, Vermögensverwalter:innen und Entwicklungsbanken haben sich daher dem Wunsch nach einer Annäherung an grundlegenden Standards für eine effektive Wirkungsmessung angenommen. elea gehört dem Kreis der 173 Unterzeichner der «Operating Principles for Impact Management» an und beteiligt sich damit an den Bemühungen des Sektors, gemeinsame Standards zu definieren.

Stéphanie Abels und Paul Kukuk sind Director beziehungsweise Senior Associate bei elea Foundation for Ethics in Globalization.

Eine Berichterstattung auf Basis der eIMM orientiert Investor:innen über die erzielten Ergebnisse.